

## Medienmitteilung

Bern, 12. Juni 2019

### **Soziale Arbeit ist kein feministisches Paradies!**

*In zwei Tagen findet in der Schweiz der landesweite Frauenstreik statt. AvenirSocial, der Berufsverband der Sozialen Arbeit, nimmt den Streik zum Anlass, die Arbeitsrealitäten von Frauen in der Sozialen Arbeit zu analysieren und Forderungen zu formulieren.*

Vier Fünftel der in der Sozialen Arbeit beschäftigten Personen sind Frauen. In Führungspositionen hingegen sind Frauen schlecht vertreten. Das zeigt sich auch in einer Erhebung des Bundesamts für Statistik (2016): Ein Jahr nach Bachelor-Studienabschluss FH in Sozialer Arbeit nehmen 10% weniger Frauen als Männer eine Führungsfunktion ein. Jahre später spreizt sich die Schere weiter.

Hinzu kommt, dass Frauen nach wie vor als besser geeignet für soziale Tätigkeiten angesehen werden. «Häufige Begründungsmuster beruhen auf der Vorstellungen von Mütterlichkeit sowie der Betonung von Sorge- und Beziehungsaspekten», so Simone Gremminger, Präsidentin AvenirSocial.

Auch bezüglich Lohngleichheit steht es nicht zum Besten. Der Lohnverlust im Vergleich zu männlichen Kollegen beträgt zum Beispiel für eine Sozialpädagogin mit Fachhochschulabschluss in einem Heim monatlich 457 Franken. «Das Wort «sozial» in Soziale Arbeit bedeutet leider keinesfalls, dass Frauen vor Lohndiskriminierung gefeit sind!», sagt Annina Grob, Co-Geschäftsleiterin von AvenirSocial.

Schlussendlich sind auch die AdressatInnen der Sozialen Arbeit von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten betroffen. So haben Frauen ein höheres Armutsrisiko, da es nach wie vor die Regel ist, dass sich die Frauen um die Kinder kümmern und auch öfters Teilzeit arbeiten. Frauen sind auch häufiger Opfer von (sexueller) Gewalt.

AvenirSocial hat aufgrund dieser Fakten folgende Forderungen aus Sicht der Sozialen Arbeit verabschiedet:

- Aufwertung der Berufe der Sozialen Arbeit!
- Reelle, freie Berufswahl nach Fähigkeiten und Neigungen, nicht nach Geschlechterstereotypen!
- Mehr Frauen in Führungspositionen der Sozialen Arbeit!
- Volle Lohngleichheit!
- Anerkennung der Carearbeit!
- Nulltoleranz bei Sexismus und Gewalt an Frauen!
- Kampf gegen die Armutsfaktoren!

**Weitere Informationen und die konkreten Massnahmen zu den Forderungen finden sich [hier](#).**

#### **Kontakt:**

Simone Gremminger Präsidentin AvenirSocial, 078 746 75 16  
Annina Grob, Co-Geschäftsleiterin Avenirsocial, 079 785 06 14